

Mit dem Fahrrad der Sonne entgegen

THOMAS MEIXNER berichtet von seiner Reise nach Wladiwostok

ZWENKAU. 16.630 Kilometer, mehr als fünf Monate unterwegs und unzählige Begegnungen: Der Weltenradler Thomas Meixner nimmt sein Publikum mit auf eine außergewöhnliche Fahrradreise bis ans andere Ende Russlands. Am Donnerstag, dem 29. Oktober, um 19.30 Uhr berichtet er im KulturKino Zwenkau unter dem Titel „Wladiwostok – mit dem Fahrrad der Sonne entgegen“ von seinen Erlebnissen. Seine Reise begann an einem Gründonnerstag in seiner Heimat Sachsen-Anhalt. Von dort machte sich Meixner auf den Landweg Richtung Pazifik. Die Route führte ihn durch Südpolen, die Ukraine und Moldawien, weiter durch die Weiten Kasachstans und schließlich nach

Russland. Unterwegs begegnete er gastfreundlichen Menschen, entdeckte faszinierende Landschaften und setzte sich mit der bewegten Geschichte der bereisten Regionen auseinander. Besonders eindrücklich war der Aufenthalt in Wolgograd, dem früheren Stalingrad, das Schauplatz einer der verlustreichsten Schlachten des Zweiten Weltkriegs war. In Kasachstan forderten ihn kräftige Steppenwinde und staubige Pisten heraus. In Sibirien radelte er durch die grüne Taiga und vorbei am Baikalsee. In Burjatien begegnete er einer Kultur, die von schamanischen Traditionen und dem tibetischen Buddhismus geprägt ist. Schließlich erreichte er Wladiwostok am

Pazifik – das Ziel seiner langen Radtour. Nach einem Abstecher nach Japan ging es mit dem Fahrrad in der Transsibirischen Eisenbahn zurück nach Moskau. Von den Eindrücken und Erlebnissen dieser außergewöhnlichen Tour erzählt Thomas Meixner in einer abwechslungsreichen Reisereportage. Neben eindrucksvollen Bildern lässt er auch Musik und Geräusche einfließen, die er unterwegs selbst aufgenommen hat. So können die Besucherinnen und Besucher die Reise durch unterschiedliche Länder, Landschaften und Kulturen hautnah miterleben

Informationen zum Programm und Kartenreservierung: www.kulturkino-zwenkau.de

Mölbiser Jungangler im Bastelrausch

Nachwuchs des VEREINS „GÖSELAUE“ baut gemeinsam wichtiges Zubehör

MÖLBIS. „Wer hat die Kombi zange?“ Ja, wenn neun von zwölf Junganglern im „Bastelrausch“ sind, dann wird schon mal laut nachgefragt, wo das eine oder andere Werkzeug gerade genutzt wird. So oder so ähnlich läuft dann die heiße Phase, wenn jeder verstanden hat wie genau das Angelutensil zu bauen ist, was unser Anglerleben einfacher machen soll. An diesem Oktobernachmittag waren die Objekte der Begierde verschieden schwere Lotbleie. Lotbleie? Wozu braucht man die? Viele einheimische Fischarten – Karpfen, Brassen, Plötzen – fressen auf oder in Grundnähe. Auf deren Speiseplan stehen dann kleine Schnecken und Muscheln (Karpfen), Sprock und Zuckmückenlarven (Brassen) und Wasserpflanzenztriebe. Auch kleinste Krebstierchen die im Freiwasser oder an Wasserpflanzen sitzend leben, werden „verputzt“. Ziel ist also den eigenen Angelköder (Rot- oder Mistwurm, Made, Mais, Teig) genau dort, eben in Grundnähe oder auf Grund anzubieten. Beim Angeln mit einer gut austarierten Posenmontage ist es deshalb zwingend notwendig die Wassertiefe – möglichst auf den Zentimeter genau – zu bestimmen. Nur so kann der Abstand von Pose zum Haken optimal auf eben diese Wassertiefe eingestellt werden. Die kleinen

Lotbleie, die zwischen 5 und maximal 15 Gramm wiegen müssen also leicht am Angelhaken zu befestigen sein. Genau so leicht muss man sie aber wieder vom Haken lösen können. Und beides, ohne die Hakenspitze abzustumpfen. Genau dies können unsere selbst gebastelten kleinen Lotbleie wunderbar! Auf der Kupfer-Drahtöse wird das Stück Ventilgummi in Richtung Blei zurückgedrückt, so dass eine kleine Lücke entsteht. Genau dadurch schiebt man nun den Haken, lässt den Ventilgummi los der dann den Haken gegen die Drahtöse drückt und befestigt ist das Lotblei. Am nächsten Angeltag wurden unsere kleinen Helfer natürlich getestet und es klappte alles wunderbar! Unsere Jungangler haben bis hierher acht spannende Bastelnachmittage absolviert, wir waren ebenfalls achtmal gemeinsam Angeln und ein „betreutes Einkaufen“ rundete alles ab. Nun freuen wir uns auf den Besuch in der Dauerausstellung „Leipziger Fischwelt“, den für dieses Junganglerjahr letzten Bastelnachmittag und auf unseren „Jahresausklang“ Ende November, zu welchem es einige kleine Überraschungen geben wird. **STEPHAN MARSCHNER, JUGENDKOORDINATOR AV „GÖSELAUE“ MÖLBIS 1998 E.V.**



Die jüngsten Mitglieder des Anglervereins „Göselau“ Mölbis 1998 e.V. beim gemeinsamen Basteln. Foto: privat

Private Kleinanzeigen aufgeben – per Mail unter: kleinanzeigen@leipzig-media.de

NATURBRENNSTOFFE
Kretschmann

Lagerverkauf Hainichen
Friedrich-G.-Keller-Siedlung 27a

QR Code

Naturbrennstoffe.com

Eichenpellets
ab 6,99€ /15kg

Briketts
ab 3,99€ /10kg

Änderungen vorbehalten und vorbehaltlich Zwischenverkauf

037207 65 56 87

...ES IST WIEDER SOWEIT!

Das große Martinsgansessen

bei uns vom 10.11. bis 14.11.2026

Bitte rechtzeitig vorbestellen!

Im Restaurant genießen oder zum abholen & mitnehmen.

Restaurant Nanu • Wilhelm-Külz-Str. 4 • 04552 Borna • Tel.: 03433 2606527

LVZ Shop

DAS HEIMATPAKET 2026

Jetzt zum Vorteilspreis vorbestellen

Ein Weihnachtspaket voller Spezialitäten aus Mitteldeutschland, Süßes und Deftiges, Pfllegendes und Belebendes – für die ganze Familie, Freunde und Bekannte. Verschenken Sie **28 Produkte**, namhafter Hersteller aus unserer Region und **sparen Sie ca. 75%** bei einem Warenwert von mehr als 200 €. Ihre persönlichen Grüße auf der beiliegenden Weihnachtskarte runden das besondere Geschenk ab.

Regional schenken!
Feine Kostproben aus Mitteldeutschland

Individuell schenken!
Grußkarte möglich

Sparen & schenken!
28 Produkte im Wert von mehr als 200 € – jetzt für nur 49,99 €!

Nur 49,99 €

HEIMATPAKET – Weihnachtspost aus der Region

Sichern Sie sich jetzt den Vorteilspreis von nur 49,99 € pro Paket (statt 59,99 €) bis zum 31.10.2026. Ab 30.11.2026 ist das Paket erhältlich!

Jetzt bis zum 31.10.2026 zum Sonderpreis bestellen:

www.lvz-shop.de | im Media Store im LVZ Verlagshaus sowie in den LVZ Geschäftsstellen

Halloween meets Oktoberfest

Grimmaer Wiesn Gaudi feiert am 31. OKTOBER in der Muldentalhalle Premiere

GRIMMA. Grimma bekommt ein neues Partyhighlight: Am Samstag, 31. Oktober, treffen in der Muldentalhalle erstmals Oktoberfest und Halloween aufeinander. Unter dem Motto „Grimmaer Wiesn Gaudi – Halloween meets Oktoberfest“ erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Nacht voller Partymusik, Wiesn-Stimmung und schauriger Überraschungen. Ob Dirndl mit Grusel-Make-up, Lederhose oder kreatives Halloween-Kostüm – bei dieser außergewöhnlichen Kombination aus bayerischer Tradition und Halloween-Grusel ist Fantasie gefragt. Festbier, herzhafte Wiesn-Schmankerl und passende Dekoration sorgen für das besondere Ambiente. Für musikalische Stimmung sorgen „Wiesn Rocker – Das Original“ sowie BirDJ und DJ Hagen. Mit Wiesn-Hits, Schlager, Partyklassikern und aktuellen Fetenhits ist beste Feierlaune garantiert. Die große Halloween-meets-Oktoberfest-Sause beginnt am Samstag, 31. Oktober, um 20 Uhr (Einlass ist ab 19 Uhr).



Sie lassen es am 31. Oktober in der Muldentalhalle Grimma krachen: Die Wiesn Rocker spielen zur Party-Premiere auf. Foto: Veranstalter

Und gefeiert wird in der Muldentalhalle Grimma (Südstraße 80, Gebäude 51). Kurz gesagt: Die Premiere verspricht eine Partynacht, bei der aus „O’zapft is!“ kurzerhand „Süßes oder Saures!“ wird. Ach ja – Lust auf das Mitfeiern bekommen? Dann beim Sach-

sonntag-Gewinnspiel mitmachen: Verlost werden viermal zwei Tickets für diese Party-Premiere in Grimma – zum Mitmachen einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Oktoberfest“ an verlosung@sachsenmedien.de; Namen und Adresse nicht vergessen! Einsende-

schluss ist Montag, 26. Oktober, um 14 Uhr, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Tickets und Vorverkauf: Muldentalhalle Grimma, Tel.: 03437 / 972361, in allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse sowie unter www.sunside-events.ticket.io

Schlaganfall erkennen, handeln, vorbeugen

LANDKREIS. Ein Schlaganfall kann jeden treffen – oft ohne Vorwarnung. Umso wichtiger ist es, die Warnzeichen zu kennen, im Ernstfall schnell zu handeln und das eigene Risiko zu reduzieren. Mit zwei kostenfreien Gesundheitsvorträgen in Wurzen und Grimma informieren die Sana Kliniken Landkreis Leipzig darüber, wie ein Schlaganfall entsteht, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie sich das persönliche Schlaganfallrisiko senken lässt. Ein Schlaganfall kann jeden treffen – oft ohne Vorwarnung. Umso wichtiger ist es, die Warnzeichen zu kennen, im Ernstfall schnell zu handeln und das eige-

ne Risiko zu reduzieren. Mit zwei kostenfreien Gesundheitsvorträgen in Wurzen und Grimma informieren die Sana Kliniken Landkreis Leipzig darüber, wie ein Schlaganfall entsteht, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie sich das persönliche Schlaganfallrisiko senken lässt. Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Je schneller die Symptome erkannt und medizinische Maßnahmen eingeleitet werden, desto größer sind die Chancen, bleibende Schäden zu begrenzen. Plötzlich auftretende Lähmungen, Sprach- oder Sehstörungen sowie einseitige Taubheitsgefühle sind Warnsig-

nale. Bei Verdacht gilt: sofort die 112 wählen und keine Zeit verlieren – auch dann nicht, wenn die Beschwerden wieder nachlassen. In zwei kostenfreien Gesundheitsvorträgen erläutern Dr. med. Alexander Reinshagen, Chefarzt der Klinik für Neurologie, und Dr. med. Anika Schlüter, die Leiterin der zertifizierten Überregionalen Schlaganfallstation (Stroke Unit), wie ein Schlaganfall entsteht, welche modernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung stehen und warum eine schnelle Versorgung so entscheidend ist. Darüber hinaus erfahren die Besucherin-

nen und Besucher, welche Risikofaktoren eine Rolle spielen und wie sich das persönliche Risiko verringern lässt. Die kostenfreien Gesundheitsvorträge richten sich an alle Interessierten, die mehr über die Erkrankung erfahren, Warnzeichen frühzeitig erkennen und ihre Gesundheit aktiv schützen möchten. **Dienstag, 27. Oktober, 16.30 Uhr, Sana Klinikum Grimma, Kleiststraße 5, Konferenzraum Mittwoch, 28. Oktober, 16.30 Uhr, Sana Klinikum Wurzen, Kutusowstraße 70, Konferenzraum. Der Eintritt ist jeweils kostenfrei, eine Anmeldung nicht notwendig**